

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 15.

Freitag den 18. Januar.

1861.

## Die Separation der Feldmarken Halle, Giebichenstein und Mark Gordorf.

(Fortsetzung.)

Die Halle'sche Flur zerfällt in drei Sectionen:

	Morg.	□R.
die 1. zwischen der Merseburger Chaussee und der Saale von . . . . .	2228	114
= 2. zwischen der Merseburger u. Leipziger Chaussee von . . . . .	1878	80
= 3. nördlich und östlich der Leipziger und Magdeburger Chaussee . . . . .	1068	87
im Ganzen	5175	101

Behufs der Ermittlung der Durchwinterungs-Kräfte mußten im Jahre 1844 noch die um die Stadt, am Hamsterthor, Lehmbreite, Steinthor belegenen hutfreien und außer Vertheilung bleibenden Grundstücke vermessen werden, und zwar auf der 1. Section mit . . . . . 83 102 und auf der 3. Section mit . . . . . 228 36 so daß die Halle'sche Flur im Ganzen enthält . . . . . 5487 59

Sie enthält excl. dieser nachträglich gemessenen hutfreien Grundstücke

an Acker . . . . .	4886 Morg.	5 □R.
= Anger . . . . .	46 "	21 "
= Gärten und Gehöften . . . . .	65 "	83 "
= Wege und Gräben . . . . .	152 "	113 "
= Eisenbahn . . . . .	25 "	59 "

Sa. wie oben 5175 Morg. 101 □R.

und bei 99 Interessenten 1578 Ackerstücke.

Die Halle'sche Flur wird begrenzt im Westen von der Stadt, der Saale und der Dorfslage nebst Gärten von Böllberg; im Süden von der Feldmark Wörmlich, Beesen und Ammendorf; im

Osten von der Feldmark Canena, Büschdorf und Diemitz; im Norden von den Freimfelder Aeckern und der Berliner Chaussee.

Die Giebichensteiner Flur wird begrenzt im Süden von der Berliner Chaussee, der Vorstadt Neumarkt, den Kreye'schen Häusern und der Steinmühle; im Westen von der Saale; im Norden von der Feldmark Trotha und der Mark Gordorf; im Osten von der Feldmark Möglichen und Diemitz und enthielt:

an Acker . . . . .	2400 Morg.	38 □R.
= Wiesen . . . . .	15 "	51 "
= Anger . . . . .	160 "	41 "
= Chausseen, Wege, Gräben, Dorfslage zc. . . . .	273 "	178 "
in Sa.	2849 Morg.	128 □R.

und bei 96 Interessenten 947 Ackerstücke.

Die Gordorffer Mark wird begrenzt im Süden von der Giebichensteiner Flur; im Westen von der Feldmark Trotha; im Norden von der Feldmark Tornau und im Osten von der Feldmark Möglichen und enthielt

an Acker . . . . .	861 Morg.	98 □R.
= Wiesen . . . . .	2 "	134 "
= Anger . . . . .	21 "	152 "
= Gräben, Wege, Gehöfte zc. . . . .	36 "	90 "
in Sa.	922 Morg.	114 □R.

und bei 45 Interessenten 219 Ackerstücke.

Nach später erfolgten Berichtigungen enthielten nun die 3 Fluren bei einer Ausdehnung von Süden nach Norden, von der Ammendorfer bis zur Tornauer Grenze circa 1 $\frac{1}{2}$  Meile und von Westen nach Osten oder von der Saale bis zur Möglichen Grenze etwas über eine halbe Meile, mit einem Gesamt-Areal von

8143 Mrg.	158	□ R.	an Acker,
18	5		an Wiesen,
207	68		an Acker und Baumfabeln,
1	82		an Weidenhäger,
233	155		an Dorflagen, Gehöften und Gärten,
19	145		an Felsen, Steinbrüchen und Unbrauchbar,
50	129		an Teichen und Gräben,
240	140		an Chausseen, Wegen, Fußsteigen und Grenzrainen,
28	19		an Magdeburg-Leipziger Eisenbahn,

8944 Mrg. 1 □ R. in Sa.

und hiervon befand sich im Privatbesitze an Acker, Wiesen, Acker:

7470 Mrg.	59	□ R.	von 131	Interess.	zu Halle,
28	62		11		Böllberg,
336	20		37		Giebichenst.
56	137		3		Trotha,
47	39		9		Tornau,
279	90		25		Möglich.

Hierzu:

39	80		Acker in Hallescher Flur,
150	16		in Giebichensteiner Flur,
19	109		in Fördorffer Flur,
224	123		nicht bonitirte Grundstücke in Hallescher Flur,
266	74		desgl. in Giebichensteiner Flur,
25	92		desgl. in Fördorffer Flur,

8944 Mrg. 1 □ R. Sa.

(Fortsetzung folgt.)

Druckfehler = Berichtigungen.

Nr. 8. S. 38.	Zeile 20 v. o.	lies	Stoppel und Brachweide.
= 13.	= 65.	= 13 v. u.	= bestocken statt bestecken.
= —	= 66.	= 15 v. u.	= der statt den.
= 14.	= 69.	= 4 v. u.	= hervorgetreten st. heranzgetreten.

## Chronik der Stadt Halle.

Heizung unserer Kirchen.

(Eingefandt.)

In diesem Blatte für gemeinnützige Zwecke sei es auch gestattet einer Angelegenheit in aller Bescheidenheit Erwägung zu thun, die sicherlich Viele

unter uns längst als lebhaften Wunsch im Herzen getragen haben. Ich will es nur gleich sagen: die Heizung unserer Gotteshäuser. Derer sind ja, Gott sei Dank! immer noch Viele, denen es am Tage des Herrn ein ernstes Bedürfnis ist, Gott die Ehre zu geben, und sich in Gemeinschaft mit den Brüdern vor ihm zu erbauen und durch sein Wort sich mahnen, trösten und stärken zu lassen für die Tage der Arbeit und der mancherlei Trübsal. Nun ist es doch 'mal so, bei einer Temperatur wie z. B. der gegenwärtigen, ist es wohl nur den ganz Rüstigen und warm Bekleideten möglich ein Stündchen im Hause Gottes mit Andacht zu verweilen; bei weitem die Meisten aber kommen in der feuchtkalten Kirchenluft nicht zur ruhigen stillen Sammlung, oder bleiben, um nicht Leib und — Seele (durch innern Unmuth) zu schaden, lieber ganz hinweg. Ein leeres Gotteshaus beim Gemeindegottesdienst ist aber ein überaus betrübender Anblick und ein niederschlagendes Zeugniß von Mangel an lebendigem Gemeindebewußtsein. Liegt es nun so sehr außer dem Bereich der Möglichkeit, solchen Uebelständen abzuwehren? Ist es denn der Gemeindegottesdienst nicht werth, daß man etwas für ihn thue? Heißt man nicht mit großen Unkosten andere größere Versammlungslocale? Werden nicht bereits in andern Städten mit dem besten Erfolg die Kirchen geheizt? Es ist ja gar nicht nothwendig, daß die Kirche so warm sei wie eine Backstube; es genügt ja vollkommen, wenn sie das ist, was man „temperirt“ nennt. Die ersten Einrichtungen werden freilich einige Unkosten verursachen, die jedesmalige Heizung selbst aber — am besten wohl durch Gas — kann so hoch nicht kommen, und sind sicher wohl manche Gemeindeglieder gern bereit, dafür einen jährlichen Beitrag zu geben. Wie wird doch zu andern, immerhin löblichen, Zwecken so viel schönes Geld verbaut! Und würde nicht dem Gemeinsein ein schönes Gedächtniß gestiftet, würde nicht mancher stille Segen und Dank gesammelt werden, wenn es hieße: im Jahre . . . hat die Stadt Halle Sorge getragen, daß ihren Gemeindegliedern auch bei herbem Frost ein mildes Gotteshaus es bezeuge: hie ist gut sein —

Denken wir einmal der Sache weiter nach. Es ist wirklich eine gute Sache. Wollen wir sie nur ernstlich, so wird sie bald unter uns wirklich da sein!  
Esa.

## Predigtanzeigen.

Am 2. Sonntage nach Epiphaniä (den 20. Januar)  
predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Um 2 Uhr ein Candidat.

Montag den 21. Januar um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weiße. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pindernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bräcker.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Superintendent Neuenhaus.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Professor Dr. Tholuck.

Montag den 21. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bräcker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 19. Jan. Abends um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 20. Januar um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 23. Januar Abends um 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Freitag den 18. Januar Abends um 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 20. Januar um 9 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Katechismusstunde Derselbe.

## Wohlthätigkeit.

Von einer der Armen schon vielfach gedankten Dame empfing zur Anschaffung von Feuerungsmaterial 5 *R.*, welche im Sinne der Wohlthäterin Verwendung finden sollen.

Halle, den 14. Januar 1861.

Finger, Vors. d. Armen. Commis., IV. Bez.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die erste diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts wird unter dem Vorsitz des Appellations-Gerichts-Rath Herrn Westphal am 18. Februar c. ihren Anfang nehmen. Der Zutritt zu derselben wird gegen Einlaßkarten, welche bei unserm Gefängnisinspector Herrn Lüdecke, im Kreisgerichtsgebäude, über den Hof weg, unentgeltlich verabfolgt werden, gestattet, und bleibt nur solchen unbetheiligten Personen, welche unerwachsen oder welche nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehre sind, versagt.

Halle, den 11. Januar 1861.

**Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

### Aecht Schweidnitzer waschlederne

**Handschuhe** in verschiedenen Preisen und feinsten Qualitäten, die im Aussehen den Glacé's nicht nachstehen, bei

**Josephine Gruss, Anbau z. roth. Thurm.**

Ein starker zweispänniger Lastschlitten, gleichviel ob alt oder neu, wird zu kaufen gesucht von

**Carl Brodtkorb.**

Um die Anfuhr resp. Ablieferung der **Braun-Fohlensteine** von meiner Formerei in Passendorf immer möglichst nach Wunsch der Empfänger bewirken zu können, ersuche ich meine geehrten Abnehmer die Bestellungen nicht an meine Knechte und Abläder, **sondern in meiner Handlung** zu machen. Der Preis ist für meine regelmäßigen Kunden ungeändert 4 $\frac{2}{3}$  *R.* franco Halle frei in's Haus für 1000 Steine reichlich 92 Cubitzoll groß aus bester Zschernbener Kohle geformt, mithin 10 *Sgr.* billiger als bei meinen hiesigen Concurrenten.

**Carl Brodtkorb.**

Ein Haus in der Nähe des Marktes mit 5 St., 3 K., 3 K. u. Zubehör verkauft

**C. Landmann, Halle, Leipziger Str. Nr. 10.**

Einige Damen-Maskenanzüge sind billig zu verkaufen Kaulenberg Nr. 4.

Ein gutes Zugpferd wird zu kaufen gesucht

Strohbofszige Nr. 11.

Ein Mädchen zur Aufwartung ges. Kirchthor 3.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht. Näheres bei Herrn Kaufmann Fiedler am Markt.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich künftige Ostern meine bisherige Stellung als Oberlehrer an den Francke'schen Stiftungen freiwillig aufgebe und sodann nur Unterricht in der Musik ertheilen werde. —  
Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung, **Mittelstraße Nr. 4,**  
zwei Treppen, Vorm. 10—12 Uhr. **Jul. Handrock.**

Gummischuhe, rep. am dauerh. **Wolf, Märkerstr. 25.**

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird zum 1. Februar e. gesucht **Bahnhofstraße Nr. 3, 2 Tr.**

Eine Wohnung mit Zubehör wird zu Ostern von kinderlosen Leuten zu beziehen gesucht. Gefäll. Adressen bittet man unter Nr. 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine einzelne Frau sucht 1 kl. Stube und Kammer von 10—14  $\mathcal{R}$ . Zu erfr. **Spiegelgasse 8.**

Ein Torfplatz mit Wohnung und Stallung zu vermietthen **Thalgasse Nr. 1.**

Stube u. Kammer (nach dem Garten belegen) ist an einen einzelnen Herrn oder Frau zu vermietthen **Rannische Straße Nr. 24 (am alten Markt).**

**In meinem Hause Rathhausgasse Nr. 7 sind 2 Logis zu 150 und 50 Thlr. zu vermietthen und am 1. April d. Js. zu beziehen.**

**Dettenborn, Meublesfabrikant.**

Eine Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen **Fleischergasse Nr. 3.**

2 St., 1 K., Mitgebrauch des Kellers und Waschhauses ist für 40  $\mathcal{R}$ . zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen **Karzerplan Nr. 4.**

**Schmeerstraße Nr. 11** ist die oberste Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche nebst allem Zubehör, zu vermietthen.

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör für 24  $\mathcal{R}$ . ist zu Ostern zu vermietthen **Breitenstr. 15.**

Eine möblirte Stube ist an einen einzelnen Herrn zu vermietthen **kleiner Schlamm Nr. 3, 1 Tr.**

Nähe der Post ist den 1. Februar ein gut möblirtes Zimmer beziehbar. Näheres in der Exped.

**1 Handschuh** verl. Abzug. im „Kronprinz.“

Ein schwarzer Hund mit weißem Ringel um den Hals, und statt Halsband eine Kette, ist zugelaufen. Abzuholen beim Gärtner **Tief** in Ludwig etc.

Ein Hündchen ohne Marke und Halsband zugelaufen **große Steinstraße Nr. 48.**

Ein gelber Wachtelhund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Leipziger Straße Nr. 2.**

### **Wasserketten-Compagnie.**

Der 4. Zug der Wasserketten-Compagnie, der beim nächsten Feuer activ ist, versammelt sich nächsten Sonnabend den 19. Januar Abends 8 Uhr im **Odeum** zum Apell. Nichtentschuldigte Fehlende werden zur Anzeige gebracht.

**Theodor Eisentraut,**

Zugführer des 4. Zugs der Wasserketten-Compagnie.

Seit vielen Jahren geht das Gespräch, daß ich für meine Frau geborene **Siegmeyer 50  $\mathcal{R}$ .** Unterstützung aus der Blindenklasse bekomme. Ich erkläre hiermit öffentlich, daß ich aus keiner Kasse, sie heiße wie sie will, etwas bekomme, denn ich bin nicht reformirt, wie meine Geschwister.

Alte Schuhe, Stiefeln und Schäfte kauft fortwährend **Thalgasse Nr. 5. Carl Hundruckt.**

Dem Gasarbeiter **M. Thomas** nebst Ehefrau zu ihrer silbernen Hochzeit ein dreimal donnerndes Hoch!

### **Familien-Nachrichten.**

Die Verlobung meiner Tochter **Julie** mit Herrn **Richard Sehnert** hier selbst zeige ich lieben Freunden und Bekannten ergebenst an.

**Brandenburg a/S.,** den 15. Januar 1861.  
Bew. Rassen-Controllleur **Cramer** geb. **Kriele.**

Als Verlobte empfehlen sich:

**Julie Cramer,**  
**Richard Sehnert.**

### **Todes-Anzeige.**

Heute Morgen 10 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unsere geliebte Tochter und Schwester **Amalie Schüße** im 21. Lebensjahre. Dieses zeigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle, den 16. Januar 1861.